Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

11 (5.2.1840) Beilage zum Anzeigeblatt fuer den Oberrhein-Kreis

Visual Library

Beilage zum Anzeigeblatt für den Oberrhein-Kreis
№ 11. Mittwoch den 5. Februar 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(2) Jestetten. [Straßenraub und Fahndung.] Am 23. d. M., Abends 5 Uhr, wurde der Handlungsreisende Johann Friedrich Müller aus Meuselbach, im Königreich Sachsen, in dem Walde Hard zwischen Riedlingen und Balm von 2 Männern angefallen und seiner Baarschaft bestehend in 16 bis 20 fl. so wie zweier silbernen Taschenuhren beraubt.

Der eine der Männer soll circa 40 Jahre, der andere bedeutend jünger seyn, beide Kappen ohne Schilde und tuchene Jacken getragen haben.

Das Geld soll in 2 Brabanterthalern und das übrige meistens in schweizerischen 4 und 5 Batzen-Stücken bestanden haben.

Die eine der Uhren war von mittlerer Größe, ziemlich flach mit stehenden Rippen am Rande, sie hatte ein Zifferblatt mit arabischen Zahlen und inwendig die Zahl 597, auf dem Stocke die Ziffer 3; an ihr befand sich eine Sicherheitsschnur, an welcher 2 mit böhmischen Steinen eingelegte Schlüssel hiengen.

Die andre Uhr war kleiner aber dicker, hatte römische Zahlen auf dem Zifferblatte und war am Rande emaillirt, an ihr befand sich ein grünes Band mit einem Uhrschlüssel.

Näher können zur Zeit Personen und Sache nicht beschrieben werden, da uns blos die Polizeidirection in Schaffhausen von vorstehendem Verbrechen die Anzeige erstattete und wir den Beraubten noch nicht einvernehmen konnten.

Wir bringen dies zum Behufe der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Jestetten den 27. Januar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Bruchsal. [Landesverweisung.] Lorenz Glatthaar von Waldmössingen, Königl. Würtemb. Oberamts Oberndorf, wurde nach gänzlicher Verbüßung der ihm wegen Diebstahls durch Urtheil Großherzogl. Hofgerichts des Oberrheinkreises vom 21. Dezember 1837 Nro. 4865 — 66 zuerkannten 2jährigen Zuchthausstrafe aus hiesiger Strafanstalt entlassen und Kraft dieses Urtheils der Großherzogl. Lande verwiesen.

Bruchsal den 7. Jänner 1840.

Großh. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.

Signalement.

Derselbe ist 33 Jahre alt, und 5′ 7″ groß; er hat blonde Haare, dergleichen Augenbraunen, graue Augen, eine ovale Gesichtsform, blasse Gesichtsfarbe, hohe Stirne, große Nase, mittlern Mund, gesunde Zähne, und ein rundes Kinn. Besonders kenntlich macht ihn sein Stottern.

(3) Pfullendorf. [Landesverweisung.] Anton Schink von Empfingen, Fürstlich Sigmaringischen Oberamtes Haigerloch, der durch Urtheil Großh. Hochpreißlichen Hofgerichts des Seekreises vom 17. Dezember 1839 Nro. 9860 wegen Gesindediebstahl zu einer dreiwochentlichen Gefängnißstrafe, abwechselnd bei Hungerkost und Dunkelarrest verurtheilt wurde, hat mit dem heutigen seine Strafe erstanden, und ist sofort in Gemäßheit des obigen Urtheils der Großherzogl. Bad. Lande verwiesen worden, was unter Beifügung des Signalements desselben hiemit bekannt gemacht wird.

Pfullendorf den 13. Jänner 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement des Anton Schink von Empfingen.

Alter 34 Jahre, Größe 5′ 6″ 3‴, Statur hager, Haare braun, Augen grau, Nase groß, Mund groß, Gesicht lang, Gesichtsfarbe gesund, Kinn rund, Bart stark, Zähne gesund.

(2) Villingen. [Landesverweisung.] Die unten signalisirte Maria Häring von Aixheim, Königlich Würtembergischen Oberamtes Spaichingen, wurde wegen wiederholten Diebstahls in eine vierwochentliche Gefängnißstrafe verurtheilt, und der Großherzoglich Badischen Lande verwiesen.

Da die Maria Häring die Gefängnißstrafe erstanden hat, so wird dieses hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Villingen den 15. Jänner 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Personsbeschrieb
der Maria Häring von Aixheim.

Alter 39 Jahre, Größe 5 Schuh 2 Zoll, Haare braun, Stirne niedere, Augenbraunen braun, Augen blaue, Nase dicke, Mund mittel, Zähne gute, Kinn rundes. Besondere Kennzeichen keine.

(3) Freiburg. [Urtheil.] In Untersuchungssachen gegen den Färber Joseph Sumser und seine Ehefrau Franziska geborne Holzer von Freiburg, wegen Unterschlagung, wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Joseph Sumser sei der vielfach fortgesetzten Unter-

schlagung anvertrauter Habe zu dem Werthe von 148 fl. 57 kr. und seine Ehefrau Franziska geborne Holzer der Theilnahme hieran für schuldig zu erklären und Erstere zu einer in Bruchsal zu erstehenden Arbeitshausstrafe von drei Monaten, und Letztere zu einer bürgerlichen Gefängnißstrafe von sechs Wochen, beide zum Ersatze sammtverbindlich, und in die Kosten der Untersuchung und der Straferstehung zu verurtheilen.

V. R. W.

Dessen zur Urkunde ist dieses Urtheil nach Verordnung des Großherzogl. Bad. Hofgerichts des Oberrheinkreises ausgefertigt, und mit dem größern Gerichts-Insiegel versehen worden.

So geschehen, Freiburg den 30. Dezemb. 1839.

Kah. **(L.S.)**

Dieses Urtheil wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Freiburg den 11. Jänner 1840.

Großherzogl. Landamt.

(2) St. Blasien. [Bekanntmachung.] Da die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh in der Schwand, Bürgermeisterei Urberg, aufgehört hat, so wird die Stall- und Ortssperre aufgehoben.

St. Blasien den 25. Jänner 1840.

Großh. Bezirksamt.

(2) Breisach. [Conscriptionspflichtige.] Jakob Friedrich Rümmele von Ihringen Loos Nro. 67 und Karl August Bilger von Breisach L. N. 49 sind sowohl von der Loosziehung für die ordentliche Conscription pro 1840 als auch von der Assentirung ausgeblieben.

Da nun beide durch ihre Loosnummern zum activen Militärdienst berufen worden, und ihr Aufenthalt unbekannt ist, so werden sie hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen daher um so gewisser zu stellen und über ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, als sie sonst der Refraktion für schuldig erkannt und in die gesetzliche Strafe würden verfällt werden.

Breisach den 23. Jänner 1840.

Großh. Bezirksamt.

(2) Säckingen. [Bekanntmachung.] Unterm 22. April v. J. wurden auf der hiesigen Gemarkung dem s. g. Gittnauerboden 4 Säcke Eisenwaaren im Gewicht von 126 Pfund unter der Erde vergraben aufgefunden, von welcher Waare der Eingangszoll unterschlagen zu sein scheint. Der Eigenthümer derselben wird deßhalb aufgefordert, seine Ansprüche hierauf binnen 14 Tagen bei dieseitiger Stelle geltend zu machen, widrigenfalls dieselbe zu Gunsten des Zollfiscus für confiscirt erklärt werden solle.

Säckingen den 2. Jänner 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Jestetten. [Confiscationserklärung.] Die am 12. November v. J. auf der Gemarkung Altenburg durch das Zollpersonale aufgefundenen Stiefel werden, da Niemand inzwischen Ansprüche darauf erhoben hat, als confiscirt erklärt.

Jestetten den 20. Jänner 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

(2) Staufen. [Mundtodterklärung.] Die ledige Franziska Dorgler von hier wird im ersten Grad für mundtodt erklärt und ihr Anton Mayer Bürger und Dreher von hier als Pfleger aufgestellt, ohne dessen Einwilligung sie also keine der im L. R. S. 515 benannten Rechtshandlungen gültig vornehmen kann.

Was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Staufen den 20. Januar 1840.

Großh. Bezirksamt.

Schilling.

(2) Staufen. [Mundtodterklärung.] Karl Burkert von Pfaffenweiler wird wegen Vermögensverschwendung im ersten Grade für mundtodt erklärt, mit dem, daß er ohne Einwilligung seines heute verpflichteten Beistandes Joseph Bösch von Oehlinsweiler keine der im L. R. S. 515 benannten Rechtshandlungen gültig vornehmen kann.

Staufen den 22. Jänner 1840.

Großh. Bezirksamt.

Schilling.

(3) Staufen. [Bekanntmachung.] Da die Viehbeigenthümer ihr Vieh gewöhnlich ohne Gesundheitsscheine auf den hiesigen Markt treiben, so findet man sich veranlaßt, dieselben zu warnen, indem sie sonst Gefahr laufen, mit ihrem zum Verkauf bestimmten Vieh zurück gewiesen zu werden.

Staufen den 16. Januar 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Lederle.

(3) Breisach. [Erkenntniß.] Werden alle Gläubiger, die ihre Forderungen heute an die Gantmasse der Verlassenschaft des Georg Hunn Schuster von Gottenheim nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Breisach den 20. Januar 1840.

Großh. Bezirksamt.

Mörs.

(3) Schönau. [Erkenntniß.] Andurch werden diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche bei der am 9. Dezember v. J. stattgehabten Schuldenliquidation an die Gantmasse des Blasius Lais von Thunau nicht geltend gemacht haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Schönau den 21. Jänner 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Hiß.

(3) Karlsruhe. [Erledigte Stelle.] Bei der Domänenverwaltung Karlsruhe ist die Stelle eines Buchhalters mit einem jährlichen Gehalt von 600 fl. in Erledigung gekommen, welche durch einen Kameralpractikanten oder Kameralassistenten wieder besetzt werden soll.

Die Bewerber haben sich unter Vorlage ihrer Ausweise über Befähigung und gutes Betragen innerhalb 3 Wochen hierorts zu melden.

Karlsruhe den 10. Jänner 1840.

Großh. Hofdomänenkammer.

(2) Mannheim. [Dienstantrag.] Eine durch Beförderung ihres bisherigen Inhabers dahier erledigte Theilungscommissariatsstelle wünscht man, so bald möglich, wieder gut besetzt zu sehen, was man mit Einladung zur Anmeldung anmit veröffentlicht.

Mannheim den 16. Januar 1840.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(2) Freiburg. [Hausversteigerung.] Aus der Verlassenschaft der verstorbenen Schuster Johann Nepomuk Rixinger'schen Wittwe Eva Rosina, geb. Säkinger dahier, wird der Erbvertheilung wegen eine Behausung auf der sogenannten Insel Nro. 635 neben Hafnermeister Schwarzweber und der Allmend, vornen der Mühlebach und hinten ferner Hafnermeister Scharzweber, angeschlagen für . . . . . 2500 fl.

Donnerstag den 13. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr an dem gewöhnlichen Ausrufsorte einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden.

Die Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht.

Freiburg den 22. Januar 1840.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

N. Hermanuz.

(2) Freiburg. [Hausversteigerung.] Das den Kindern des verstorbenen Bäckermeister Dominik Ehrhart und ihren Rechtsnachfolgern angehörige dreistöckige Wohnhaus mit Hintergebäude Nr. 553 in der Schustergasse dahier, gegenwärtig zur Bäckerei eingerichtet, aber auch, besonders wegen seiner Nähe am Marktplatz, zu jedem andern Gewerbe vortheilhaft, wird der Erbtheilung wegen

Donnerstag den 13. Februar d. J.

Vormittags 9 Uhr, an dem gewöhnlichen Ausrufsorte an den Meistbietenden versteigert.

Der Ausrufspreis beträgt die bereits angebotenen 8000 fl. Am Kaufschilling sind 1500 fl. baar zu zahlen; die übrigen Bedingungen werden am Tage der Steigerung bekannt gemacht. Auswärtige Steigerungsliebhaber haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit mit legalen Vermögenszeugnissen zu legitimiren oder einen annehmbaren einheimischen Bürgen zu stellen.

Freiburg, den 16. Januar 1840.

Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.

N. Hermanuz.

(2) Freiburg. [Hausversteigerung.] Die zur Theilungsmasse der Kreisregistrator v. Rotteck'schen Ehegattin dahier gehörige Behausung auf dem Theaterplatz Nr. 614, neben Gerbermeister Sartori und dem Kloster Adelhausen, angeschlagen zu 5300 fl., wird der Erbtheilung wegen

Donnerstag den 13. Februar d. J.

Vormittags 9 Uhr, an dem gewöhnlichen Ausrufsorte dahier unter den vor dem Beginn der Steigerung bekannt gemacht werdenden Bedingungen einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden.

Freiburg den 22. Januar 1840.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

N. Hermanuz

(2) Freiburg. [Eichen-Stammholzversteigerung.] Donnerstag den 13. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, werden im Freiburger Moosspalde, Schlag Nro 23:

206 Stämme Nutz- und Baueichen,

öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft findet im Schlag Nro. 23 statt.

Freiburg den 30. Jänner 1840.

Städtische Bezirksforstei.

Näher.

(3) Freiburg. Holzversteigerung. Montag den 10. Februar d. J. früh 9 Uhr, werden aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Staufen, Distrikt Pfaffenbach, durch Bezirksförster Konige gegen baare Zahlung vor der Abfuhr:

circa 100 Klafter Saalweidenholz,

öffentlich versteigert werden, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Versammlung auf der Hiebsstelle im Pfaffenbach statt finde.

Freiburg den 24. Jänner 1840.

Großh. Forstamt.

(2) Freiburg. [Holzversteigerung.] Mittwoch den 12. Februar, Morgens 10 Uhr, werden in der Krone zu Kirchzarten durch Bezirksforsteiverweser Gerwig nochmals versteigert:

45 Stück taanene Sägklötze und
7 " buchene Nutzholzklötze

aus dem herrschaftlichen Wald-Distrikt Hammerschlag, sodann

100 Stück tannene Baumpfähle und
10150 " " Rebpfähle.

aus dem herrschaftlichen Walddistrickt Holzbrut zu St Wilhelm.

Freiburg den 30. Jänner 1840.

Großh. Forstamt.

(2) Kandern. [Holzversteigerung.] Durch die Bezirksforstei Kandern werden Freitag den 7. Februar d. J. im Distrikt Heitersheimer Wald nachstehende Holzsortimente gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlicher Steigerung ausgesetzt.

2 Klafter buchenes Scheitholz,
1¾ " " Prügelholz,
1 " eichenes Stockholz,
125 Stück buchene und
75 " gemischte Wellen

Kandern den 27. Januar 1840.

Großh. Forstamt.

(3) Emmendingen. [Holzversteigerung.] In Domänenwaldungen des Forstbezirks Emmendingen, Distrikt Kohlwald, werden durch Bezirksförster Leichtlen gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

Montag und Dienstag den 10. und 11. Febr.,

6 eichene Klötze,
2 buchene —
1 forlener Klotz,
200 Fichten-Stangen,
85½ Klafter buchenes Scheitholz,
24½ — eichenes —
4 — verschiedenes —
53 — buchenes Prügelholz,
43 — verschiedenes —
6150 Stück Hartholz-Wellen,
3050 — Weichholz-Wellen,

wozu man jeden Tag Morgens neun Uhr im Kohlwalde selbst beim Wopplinsberger Hofe zusammenkommt.

Emmendingen den 24. Januar 1840.

Großherzogl. Forstamt.

(3) Emmendingen. [Holzversteigerung.] In der Forstdomäne Engewald werden durch Bezirksförster Mezger nachverzeichnete Holzsortimente gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

Donnerstag den 13. Februar d. J.,

63 Stämme Tannen,
30 tannene Klötze,
2 buchene —
26 Stück forlene Deicheln.

Freitag und Samstag den 14. und 15. Febr.,

7 Klafter buchenes Scheitholz,
34 — tannenes —
129 — gemischtes Prügelholz,
17500 Stück gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist jeden Tag Morgens 9 Uhr am Suggenthaler Badwirthshause, von wo aus die Steigerungsliebhaber auf die Holzlagerplätze geleitet werden.

Emmendingen den 26. Januar 1840.

Großherzogl. Forstamt.

(2) Wyhl. [Akkordvergebung.] Die Gemeinde Wyhl ist veranlaßt 100 Stück Feuereimer anzuschaffen.

Hiezu hat man den Weg der Soumission eingeschlagen, und ladet die Herren Sattlermeister ein, ihre desfallsigen Anträge an den Unterzeichneten längstens bis

15. Februar d. J.

portofrei abzugeben.

Die Feuereimer müssen von starkem Rindsleder, wohl verpicht, inwendig oben 7 Zoll, unten 4 Zoll weit, 13 Zoll hoch und mit dauerhaften Henkeln gefertigt werden.

Wyhl den 26. Januar 1840.

Bürgermeister Röttele.

(2) Pfaffenweiler. [Weinversteigerung.] Die Gemeinde Pfaffenweiler läßt

Donnerstag den 20. Februar d. J.,

250 Ohm 1839r Wein

öffentlich gegen baare Zahlung am Lagerungsplatze versteigern.

Der Wein lagert im Gemeindskeller zu Pfaffenweiler und Oehlinsweiler.

Der Gemeinderath.

Kiefer.

(2) Todtnauberg. [Holzversteigerung.] Da man auf das unterm 23. d. M. im Anzeigeblatt Nro. 6 vom 18. Jänner 1840 beschriebene Brennholz kein annehmbares Gebot erhalten hat, so wird eine nochmalige Versteigerung auf

Sonntag den 9. Februar d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, angeordnet.

Todtnauberg den 23. Jänner 1840.

Der Gemeinderath.

Schmid, Bürgermeister.

Comptoir des Anzeigeblatts für den Oberrhein-Kreis der Gebrüder Groos.